

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 10

Artikel: Bagatellen für Fürsten!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Letong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Erinnerungsblatt an den 20. Februar 1898.

Das dieser Nummer des »Nebelspalter« beigegebene, in Farben und Zeichnung prachtvoll ausgeführte Erinnerungsblatt mit den Porträts von Stämpfli, Marti, Welti, Zemp und Hauser, erhalten neu eintretende Abonnenten gratis nachgeliefert. Separatabzüge per Exemplar Fr. 1. 20, franko Schweiz. Bestellungen von Buchhandlungen, Kolporteurs und Privaten nimmt entgegen

Zürich, den 4. März 1898.

Die Expedition des „Nebelspalter“,
Rämistrasse 31.

Bagatellen für Fürsten!

Die Frauen geschändet, die Männer geschunden,
Die Kinder mit glühendem Gürtel umwunden,
Und unter die Nägel von Männern und Frauen
Die spitzigen Pflocke in's Fleisch gehauen,
Mit Beulen die Glieder von Männern und Weibern
Berquescht und zerrissen von lebenden Leibern —
— Das sind Bagatellen, der Rede nicht wert!
Was braucht's da ein fünfgroßmächt'ges Konzert?
Es leben die Fürsten, die selbst sich als Güter
Und Wächter bezeichnen der menschlichen Güter,
Die selber „von Gottes Gnaden“ sich heißen
Und im Schmuck aller menschlichen Tugenden gleihen!
Sie haben ihr Auge auf Höh'res zu richten
Als „kleine bulgarische Händel“ zu schlichten!

Sie müssen dem Bluthund am goldenen Horne
Barftreiheln, damit er nicht aufflamm't im Borne,
Und Ehrenfäbel noch schenken zum Danke,
Dass er noch so ziemlich geachtet die Schranke,
Und seinen Heißhunger nach Fleisch und nach Blut
Einfstweilen noch stillt an der eigenen Brut!
In Armenien hieb er zwar über die Schnur,
— Doch dieses mal sind es Bulgaren ja nur!
Das sind Bagatellen, der Rede nicht wert!
Dazu braucht's kein fünfgroßmächt'ges Konzert.
Es leben die Fürsten, die selbst sich als Güter
Und Wächter bezeichnen der menschlichen Güter!
Die selber „von Gottes Gnaden“ sich heißen
Und im Schmuck aller christlichen Tugenden gleihen!
Sie haben ihr Auge auf Höh'res zu richten
Als „kleine bulgarische Händel“ zu schlichten!

— r —